

Gossauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@gossauer-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

Ramses Morales
Izquierdo
ist international
erfolgreicher Karri-
katurist.

5

Reiner
Eichenberger
referierte beim An-
legerapéro der
acrevis Bank.

12

Regina Hengartner
tritt gemeinsam
mit ihrem Mann
nach 30 Jahren
die Pension an.

16

Stefan Forster
ist mit gerade mal
20 Jahren OK-Prä-
sident der Andwiler
Turnunterhaltung.

17

Patrik Noack
reist als leitender
Mediziner der
Schweiz nach
PyeongChang.

23

Gossauer für die Sicherheit
von Trump und Co. im Einsatz

Von Yann Lengacher

Wachtmeister Fabian Brunner ist ein Gebirgsinfanterist aus dem Gebirgsinfanteriebataillon 48 der Schweizer Armee und leistet seinen Dienst momentan in den Bündner Bergen. Am WEF, möchte der Gossauer seine Pflicht für einen reibungslosen Ablauf des Weltwirtschaftsforums erfüllen.

Schweizer Armee Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren. Diese Woche muss in Davos ein enorm hoher Sicherheitsstandard gewährleistet sein. Ob für Staatschefs wie Emmanuel Macron, Donald Trump oder wichtige Wirtschaftsleute: Das Sicherheitssystem muss funktionieren. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich die Bündner Kantonspolizei, doch die Schweizer Armee unterstützt diese. Wachtmeister Fabian Brunner, der mit seinem Bataillon zum ersten Mal am WEF dabei ist, erwartet eine hervorragende Organisation, wie er im Vorfeld sagte. Dazu möchte er ebenfalls seinen Beitrag leisten, was bei seiner Schilderung seiner Hauptaufgaben klar wird: «Die passenden Befehle geben, die Versorgung und die Wacht-



Der Gossauer Fabian Brunner steht als «Gebirgsinfanterist» am WEF im Einsatz. z.v.g.

ablösungen gewährleisten, das ist sicher wichtig.» Man sieht: Eine grosse Organisation, die funktionieren soll, beginnt bereits bei den kleinen Aufgaben.

Dass ein Einsatz in einem Berggebiet wie Davos andere Rahmenbedingungen stellt, ist klar. Dementsprechend erwartet der Wachtmeis-

ter in seinem fünften Wiederholungskurs nach seiner Rekrutenschule, die er 2012 absolvierte, neue Herausforderungen: «Das Wetter wird eine Rolle spielen, vor allem wenn es viel Schnee gibt, wird die Kälte dabei zur Herausforderung, besonders auch, weil wir draussen im Einsatz sein werden.» Warme

Kleidung, funktionierende Wachtablösungen und warme Getränke werden für ihn und seine Kameraden essenziell sein, erklärt Brunner weiter. Anspannung oder Nervosität wegen der Bedeutung des Anlasses und der Anwesenheit von bekannten Persönlichkeiten werde weder für den gelernten Sanitärinstallateur noch für die anderen Infanteristen zum Problem: «Wir sind da ganz ruhig und werden deswegen nicht gross nervös», meint Brunner dazu bestimmt.

Wachsamkeit trotz Langeweile

Gefragt, für welche Situationen man an einem WEF als Gebirgsinfanterist gewappnet sein müsse, erwähnt der 23-Jährige nebst den Wetterbedingungen auch die Routine. «Wer Wachtdienst schiebt, kämpft immer auch etwas mit der Langeweile. Man hofft, dass nichts passiert, und muss doch jederzeit genau für diesen einen Fall, der eintreten kann, vorbereitet sein und aufmerksam bleiben.» Der Wachtmeister werde am WEF sowieso einen abwechslungsreichen Alltag haben. Er muss sich hier aber bedeckt halten, denn konkrete Angaben zu Einsätzen müssen sicherheitshalber geheim bleiben.

SWISS CASINOS
St. Gallen

**St.Galler
Stadt-Krimi**

Die Mördergrube
12. Teil

Katharina hatte mit ihrem rosaroten Schalenkoffer und einem Rucksack die Wohnung verlassen und die Tür mit einem Knall hinter sich zugeworfen. Er ging ins Schlafzimmer und sah auf die Strasse hinunter. Nach etwa fünf Minuten kam ein Taxi und fuhr mit ihr weg. Er konnte es nicht fassen, dass sie rundweg abgestritten hatte, sich mit Beat Egli getroffen zu haben.

Lesen Sie weiter auf S. 27

**Wahlbeteiligung
bisher gleich hoch**

Stadtpräsidium Die Wahlbeteiligung betrug am Montagabend 30,06 Prozent, wie das Wahlbarometer der Stadt Gossau zeigt. 3'620 Personen haben bis am Montag ihr Stimmcouvert eingereicht. Damit ist die Wahlbeteiligung sechs Tage vor dem Showdown praktisch gleich hoch wie im ersten Wahlgang, als diese bei 30,6 Prozent lag. Am Schluss resultierte damals eine Wahlbeteiligung von 42,41 Prozent. tb

Zeit für finalen Showdown

Am Sonntag entscheidet sich endgültig, ob Wolfgang Giella oder Daniel Lehmann am 1. Juni die Nachfolge von Alex Brühwiler als Stadtpräsident von Gossau antreten wird.

Stadtpräsidium Nach einem intensiven Wahlkampf fällt am Sonntag endlich die Entscheidung, wer ab Juni der zweite Gossauer Stadtpräsident der Geschichte wird, nachdem Alex Brühwiler dieses Amt während 17 Jahren inne hatte.

Der Ton ist in den letzten Wochen spürbar rauer geworden, Diskussionen wurden vermehrt gehässig geführt. Ob übergrosse Wahlplakate, das Gossauer Wappen auf eben solchen, zerstörte Konterfeis der Kandidaten, eine Wahlempfehlung durch die Ortsbürgergemeinde und einen St.Galler Regierungsrat, ein Parteiaustritt und eine nachmalige Widerrufung eines Neubeitritts, anonyme Anschuldigungen durch ehemalige Mitarbeiter, ein Wahlkampffinanzierer, der nicht in Gos-

sau wohnt, öffentlich gemachte, umstrittene Whats-up-Chatverläufe und Kantonsräte, die sich auf Facebook über die Berichterstattung auslassen: Ja, der Wahlkampf in Gossau trieb zuletzt wahrlich seltsame Blüten. Aber all das hat auch sein Positives: Die Spannung auf den Wahlausgang könnte kaum grösser sein.

Zur Bekanntgabe der Wahlergebnisse findet am Wahlsonntag um 13 Uhr im Fürstenlandsaal ein öffentlicher Wahlapéro statt. tb

«Ich wähle Daniel Lehmann, weil für ihn das Amt des Gossauer Stadtpräsidenten Berufung ist.»

Claudia Meier-Uffer

Daniel Lehmann
Ein Gossauer für Gossau

**Bargespräch mit
Giella**

Freitag, 26. Jan. 2018
ab 18:00 Uhr
Freihof Gossau



4mal Qualitätsbenzin und Preisgünstig in St. Gallen tanken!!

Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106

Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.ch

Kieferorthopädie für unsere Jüngsten

Profitieren Sie vom tiefsten
Taxipunkt-Wert 2.9 in St. Gallen

sanadent

sanadent.ch

Individuelle Lebens-
und WohnqualitätAm Donnerstag, 1.2.2018
14.30 UhrNeue Medien einfach
erklärt

Der «Gut zu Wissen-Treff»
für alle Fragen rund
um Computer, Tablets,
Smartphones und
vieles mehr.

Haldenstr. 46, Gossau, www.vitatertia.org



Wir verwöhnen Sie ab
sofort mit unseren
speziellen Pizzen und
Pastas zu einem
Einheitspreis von
10 Franken pro Portion
ab 17.00 Uhr.

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154
9006 St.Gallen, Telefon 071 245 58 55

COIFFURE X

Poststrasse 13-15 071 222 31 32
Rorschacherstr. 118 071 245 71 49

LUXUS EXTENSION
www.coiffure-x.ch
850.00
390.00 100% WIR

Gemeinsam durch 30 Jahre

Von Lynn Rissi

Seit 30 Jahren ist die Theatergruppe «Spielwitz» mit ihrem Bühnenprogramm auf Tournee quer durch die Schweiz. Am Samstag, 24. Februar, um 17.30 Uhr, feiern sie ihr Jubiläum mit einem «Theater und Jubiläumsdinner» im Lindensaal in Teufen.

Lindensaal Teufen Als eines von neun Gründungsmitgliedern hat Roman Ebnetter im Jahre 1988 die Theatergruppe «Spielwitz» ins Leben gerufen. Von den einstigen Herausforderungen, vom Bühnenbild schreibern, Sponsoren suchen, Tournee organisieren, Säle reservieren und die Finanzierung sicherstellen, sind heute keine Spuren mehr sichtbar. «Inzwischen hat jeder im Verein seinen Aufgabenbereich und wir können uns voll und



Die aktiven Vereinsmitglieder der Theatergruppe «Spielwitz».

z.v.g.

ganz auf das Theaterspielen konzentrieren», sagt Silvia Giger, Präsidentin des Vereins «Spielwitz». Dieser besteht aus 26 aktiven Laienschauspielern, wie auch 230 Passivmitgliedern. «Es ist sehr schön, so viele Menschen hinter uns zu wissen und wir sind sehr dankbar für ihre Spenden», sagt Andrea Luchsinger, Vorstandsmitglied des Vereins, die genau gleich, wie alle anderen, ehrenamtlich Theater spielt. Das Abschalten vom Alltag, das in eine andere Rolle versetzen, das Ausleben von Fantasien und das gemeinsame Erschaffen seien Belohnung genug. Luchsinger und Giger beschreiben den Verein in sieben Worten: «Zusammenhalt, Freude,

Regeln, Adrenalin, offene Kommunikation, Oase wie auch gratis 'Therapeut'.

Inspiration und Motivation

Jährlich im August starten die Proben im Schloss Watt in Mörschwil mit ein Mal pro Woche, ab Januar erhöhen sie auf zwei Mal. «Das Theaterspielen ist ein Hobby und dadurch, dass wir alle berufstätig sind, können wir nicht mehrmals die Woche proben», so Giger, die gemeinsam mit dem Vorstand und dem Organisationskomitee weitere Aktivitäten für die Mitglieder plant. Vergangenes Wochenende probten die Hobbyschauspieler zum Beispiel zwei Tage lang in Wofhalden, um

sich auf die anstehenden Aufführungen perfekt vorzubereiten. «Das konzentrierte Arbeiten wie auch das gemeinsame Zusammensitzen bringen viel - jedes Mal machen wir einen riesen 'Gump'», so Luchsinger. Die gegenseitige Inspiration, Motivation und der Spass stehen im Vordergrund. Man braucht keine Vorbildung und das Alter spielt auch keine Rolle. «Unser Jüngster ist 21 Jahre alt und unsere Älteste ist bereits 74», so Luchsinger. Tiefe Freundschaften haben sich über die Jahre gebildet.

Teufen, Goldach, Mörschwil und Abtwil

Die Theatergruppe «Spielwitz» betreibt «Touneetheater», sie reisen von Region zu Region und spielen überall dort, wo es einen Raum und eine Bühne gibt. In diesem Jahr sind sie in den vier Gemeinden Teufen, Goldach, Mörschwil und Abtwil anzutreffen. Die geografische Nähe liegt dabei immer im Zentrum. Gemeinsam mit dem Organisationskomitee plant Giger schon seit einem Jahr ein unvergessliches Jubiläumsdinner. Feines Essen, rund 50 eingeladene Ehemalige und eine ganz andere Stimmung als sonst werden erwartet. Mit der Komödie «verliebt, verlobt, verzwickelt...» von Martin Radl verspricht der Verein einen unvergesslichen, gemütlichen und lustigen Abend. Weitere Infos unter www.spielwitz.ch.



Andrea Luchsinger, links, Vorstandsmitglied und Silvia Giger, Präsidentin des Vereins «Spielwitz».

Ihre Stimme zählt!
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?
Die St.Galler Nachrichten-Redaktion hat ein offenes Ohr für Sie.
red@st-galler-nachrichten.ch
071 242 67 70

Führerausweislos verunfallt

Wittenbach Am Freitagvormittag, um 9.45 Uhr, sind auf der St.Gallerstrasse vier Autos ineinander geprallt. Der unfallverursachende 17-jährige Fahrer war nicht im Besitze eines Führerausweises. Es entstand Sachschaden von über 20'000 Franken.



Vier Autos fuhren von Arbon her in Richtung Wittenbach. Das vorderste Auto musste auf der Höhe der Kronbühl Apotheke verkehrsbedingt anhalten. Das hinterste Auto, welches von einem 17-Jährigen ohne Führerausweis gelenkt wurde, prallte ungebremst in das vor ihm haltende Auto. Dieses wurde nach vorne geschoben und dieses wiederum ins erste Auto der stehenden Kolonne. Der 17-Jährige war mit dem Auto seines Vaters unterwegs. *pd*

Besichtigung und Infoveranstaltung

Mörschwil Der Gemeinderat Mörschwil lädt die Bevölkerung heute, Mittwoch, 24. Januar, zur freien Besichtigung der Liegenschaft Freihof ein. Anschliessend findet eine Informationsveranstaltung der Gemeinde statt.

Von 16 bis 19 Uhr kann die Liegenschaft Freihof frei besichtigt werden. Anschliessend findet ab 19.30 Uhr die Informationsveranstaltung im Gemeindezentrum in Mörschwil statt. *pd*

Siegerprojekt gekürt

Die Arbeitsgruppe Tagesstrukturen Nieder-teufen hat vier Studienaufträge für die Erweiterung oder den Neubau zur Ablösung des alten Kindergartens und des bestehenden Provisoriums für den Mittagstisch in Nieder-teufen in Auftrag gegeben.

Nieder-teufen Die Jury hat aus den eingegebenen Projekten das Projekt der Hubert Bischoff Architekten AG, Wolfhalden zum Siegerprojekt erkoren. Das Siegerprojekt

wird in den kommenden Monaten noch weiterentwickelt und für eine Abstimmung vorbereitet. Da das neue Gebäude ab August 2019 zur Verfügung stehen soll, ist die Abstimmung über einen entsprechenden Objektkredit für Juni 2018 geplant. Die Details der vier Projekte können im Februar eingesehen werden. Informationen zu Ort und Zeiten der Ausstellung werden in der «Tüüfner Poscht» vom Februar bekanntgegeben. Der Gemeinderat hat den aktuellen Projektstand zur Kenntnis genommen. *pd*

Bahn übersehen - Verletzter

Am Montagmorgen, 22. Januar, hat in Teufen eine Autolenkerin den Zug übersehen. Eine Person wurde leicht verletzt.

Teufen Am Montagmorgen um 7.40 Uhr fuhr eine 39-jährige Autolenkerin von der Ebni kommend an die Verzeigung beim Bahnhof und bog in Richtung Speicher ab. Dabei übersah sie den Zug, der gerade aus dem Bahnhof in Richtung Nieder-teufen ausfuhr. Der Zug erfasst das Auto. Ein 12-jähriger Mitfahrer im Auto erlitt leichte Verletzungen und



begab sich selbständig zum Arzt. Es entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Franken. Der Bahnverkehr wurde kurzzeitig beeinträchtigt. *pd*



Guggä Flash Party

Mörschwil Am Samstag fand die Guggä Flash Party in Mörschwil, organisiert von der Guggenmusik «Adlerbrüeter Mörschwil» statt. Diverse Guggen sowie DJ Kaufi sorgten für die Unterhaltung der zahlreichen Gäste. Die nächste Guggä Flash Party findet am 1. Februar 2020 im Adlersaal in Mörschwil statt. *rk*

